

Vor die Catharr.

In Catharrn muß man sich enthalten von kühlenden Speisen, sonderlich aber von kühlen Tränken; es ist auch das Saure verdächtig, wie ingleichen der Wein; Habers Schleim und gesottene Wässer sind sehr vorträglich.

1. Für den Catharr und Husten.

Man nehme weiße, runde Rüben, wasche sie mit frischem Wasser sauber, daß kein Sand oder Koth daran bleibt, trockne sie mit einem saubern Tuch ab, schneide zu dünnen Spältelein mit sammt der Schäler, leg etliche Schnitzel in ein Häserl, streue darauf ziemlich viel grobgestoßenen Zuckerkandel, dürre blaue Beigl, auch etliche Körnlein Kümmel, hernach wieder eine Leg Rüben, und wieder Beigl, Zuckerkandel und Kümmel dazwischen gestreut, und so fort, bis das Häserl voll ist. Hernach gieß frisches Brunnenwasser daran, decks zu und laß gemach sieden, bis die Rüben gar wohl weich gesotten sind und der Zulep fein braun ist, laß kalt werden, seihe es ab, und brauche den Zulep, so oft du willst.

2. Ein anders.

Die Akererüben in einer Suppen wohl ge-

sotten, durchgedruckt, die Suppen getrunken, ledigt sehr ab von der Brust.

3. Ein anderes.

Brate ein frischgelegtes Ei hart, wenn man aber viel Saft machen will, so bratet man etliche Eier, schneids mit sammt der Schalen in der Mitte voneinander, fassse das Gelbe heißer heraus und thue Zuckerkandel, so viel als das Gelbe von den Eiern gewesen, hinein, bind's mit einem Faden zusammen, legß auf ein silbernes oder zinnernes Teller, so fließt ein Saft heraus, brauche denselben warmer.

4. Ein Trank in starken Husten und Catharren.

Nimm Isopwasser, thue darein durre, blaue Weigel, Gewürznägel, Süßholz, braunen Zuckerkandel, jedes ein wenig. Diese Stück in obigem Wasser sieden lassen, davon Abends 3 oder 4 Löffel voll warmer getrunken.

5. Für die Husten.

Man nehme Salve und Cronabethbeer, auch ein wenig Kümmel nach Gutedünken genommen, in einer Milch gesotten, davon immer zu trinken gegeben.

6. Ein anders vor die Husten.

Ein Löffel voll Honig, so viel gestoßenen, braunen Zuckerkandel, einen Rettich gar zu dünnen Blättlein geschnitten, untereinander auf einen Ofen, oder im Sommer in heißer Asche stehen lassen, so gibts ein Wässerl, das selbe immer abgegossen, so lang es was gibt, hernach durch ein Tuch gedruckt, derselbe Saft ist gut gegen Husten.

7. Ein anderes.

Item, nimm eine Hand voll Lungenkraut, etlich Stängel Isop, ziemlich viel Süßholz, etliche Feigen, kleine Weinbeerl, ein wenig rohe Gersten, einen Löffel voll Kümmel, alles in Wasser gesotten. Alle Morgen und Abend warm einen Trunk gethan und mit einer Brustsalben die Brust geschmiert.

8. Noch ein anderes.

Man nimmt Scabiosen-, Isop- und Röhl- krautwasser, sied es mit Zuckerkandel, daß ein dicker Saft werde, laß auch dabei ein Gewürz- nägerl und etliche Blühe Safran steden.

9. Für die Husten.

Nimm 15 Blättl Salve, und Isop, was

du mit 3 Fingern fassen kannst, Lungelkraut auch so viel, gieß eine halbe Maß Brunnenwasser und 3 Löffel voll Honig darein, laß halb einsteden, trink Abends und Morgens einen guten Trank davon, das thue so lang und oft, bis die Husten vergehet.

10. Für die Heiser- und Unredenheit der Husten.

Frisches Brunnenwasser, so viel als zu einem guten Trank genommen, darein einen Löffel voll weißen Zucker, 1 Löffel voll Butter und 5 Brocken weiß Brod. Dasselbe zusammen in einem Häserl gesotten, durchgeseiht, des Morgens, Mittags und Abends getrunken.

11. Ein anders vor die Husten.

Man nehme Feldkümmel, so viel man auf 3 mal zwischen 3 Fingern fassen kann, thue es in ein sauberes Häserl, gieß frisches Wasser daran, laß wohl sieden. Alsdann nimm 1 oder 2 Löffel voll Honig, thue es darein und trink Abends und Morgens davon, so viel du es erleiden magst.

12. Wann einem ein Catharr befallt, daß man vermeynt, es ersticke einen.

Nimm Mastix, Nägerl, Weihrauch, stoß

klein, mach ein Teigl mit Eierklar und Rosenwasser an, streichs auf ein Tüchl, leg es vorn auf die Stirn und Wirbel. Wenn es eine Stund gelegen ist, so thue es herab, und wenn es die Noth erfordert, leg es wiederum auf.

13. Für den Catharr, wann er stark fällt, das Schneckenpulver.

So nimmt man einen ganzen Schnecken, wie er ist, der aber nicht ausgekrochen, wischt ihn sauber ab, stoßt ihn gar klein sammt dem Häusel, nimm auch eine halbe Muskatnuß, ein wenig Weihrauch, ein wenig Muskatnußsälbel einer Bohnen groß, alles untereinander gestoßen. Von diesem streicht man die Hälfte auf ein Leder, eines halben Thalers breit, machs ein wenig warm, und legß auf den Wirbel, läßtß so lang liegen, bis der Catharr nachläßt.

14. Ein Sälbel auf den Kopf zu machen, welches die Catharr aufhält.

Es soll Mastix, Weihrauch, Agstein von jedem ein halbes Quintel genommen werden, heiligen Geistsamen, spanisch Bech jedes ein Quintel, rothe Rosen, was man mit 3 Fingern fassen kann, von Zändel ein Sackel ge-

macht, die Species darein gethan, abgenäht und auf die Scheitel gelegt.

15. Ein Pflaster auf die Brust zu legen.

Du sollst Aepfel auf einem Niebeisen reiben, nimm hernach Capaunerfeisten, süßes Mandelöl, eines so viel als des andern, auch einen weißen Zwifel, den haß gar klein, thue ihn auch dazu, und ein wenig Safran, ein Scrupel Sperma Ceti, röste es durcheinander, streichs auf ein blau Papier, legß auf die Brust, so warm als man es erleiden kann.

16. Ein anderes.

Item, Mandel- und Rautenöl, solvirt gewaltig den Catharr, so man die Brust damit schmiert.

17. Noch ein anderes.

Bier, so vom Zapfen abtropft, soll man nehmen, darein eine Hand voll Kummel werfen, laß wohl verdeckter einsieden, bähe und wasche alle Abend die Füß darinnen.

18. Eine gute Sulz, wann der Catharr auf der Brust vorbei ist.

Man nimmt einen halben Capaun, zerklöpft

denselben und zerschlag ihn klein, 30 Krebsen-
schweifsel, eine halbe kälberne Lungen, klein
zerschnitten, ein halbes Rebhühnl auch klein
zerklopft und in eine zinnerne Flaschen gethan.
Dazu nimm welsche Beigelwurzen, klein zer-
schnitten, Allantwurzel, Schwarzwurzel jedes
1 Loth, Körbelkraut 1 Hand voll, Muskat-
blühe 1 Quintl, Safran 20 Gran, gieß dar-
auf 8 Loth Röhrsaft oder den dritten Theil
von einem Seidl, welcher wohl geläutert sein
muß, alles zusammen in einer Flaschen wohl
vermacht und 8 Stund zu einer Sulz sieden
lassen, hernach ausgedruckt, an einem kühlen
Ort behalten und davon gebraucht.

19. Sulz von Kapaun zur Brust und Lungen-
sucht, die auch zu dem Catharr nüglich ist.

Einen Kapaun sauber gepuzt, sammt Fleisch
und Beinern, auch eine halbe Kalbslungen,
dieses klein zerhackt, 36 Krebsen in einem
Mörser gestoßen, Schnecken ohne Häusel 16,
welche 6 Loth wägen sollen, Körbelkraut,
Allantwurzen, Schwarzwurzen jedes 4 Loth,
alles klein zerhackt, untereinander gemischt und
in eine zinnerne Flaschen gethan, gieß darauf
ein halb Seidl guten Wein, Salz so viel bis
genug ist und ein wenig Muskatblühe, ver-

mach die Flaschen wohl, laß in einem Hasen, der im Wasser stehet, 6 Stund wohl fieden, darnach durch ein Tuch ausgepreßt und gebraucht.

20. Körbelkraut-Sulz.

Von einem kälbernen Bäuschel nimm die Lungen und das Herz, trockne dasselbe mit einem Tüchel fein ab, drucke das Blut aus dem Herzen, die Feißen sammt dem Dehl und Geäder hinweg gethan, hernach zu kleinen Brocken geschnitten. Nimm dazu 12 Schnecken, schneid selbe in der Mitten voneinander, puß sie sauber, misch unter die Lungen und Herz. Ferner nimm die Boragiblühe, Körbelkraut jedes eine Hand voll, zupfs sauber von den Stängeln, wasche sie und lasse das Wasser wohl abrinnen, hernach nimm eine Flaschen, leg zuerst auf den Boden eine Leg Körbelkraut und Borageblühe, auch 3 ganze Blühe Safran, hernach eine Leg von Herz, Lungen und Schnecken, so oft eine Leg Kräuter, so oft wieder eine Leg Herz, Lungen und Schnecken, bis endlich alles in der Flaschen ist, in der Mitten aber ein halbes Loth gebrenntes Hirschhorn. Wenn es beieinander ist, so mache die Flaschen zu und verbind den

Schrauben, alsdann die Flaschen in ein siedendes Wasser gesetzt, dasselbe muß nur unter den Schrauben gehen, laß solches gar wohl an einer Stelle 6 Stund lang sieden. So sich das Wasser einstedet, wieder ein anderes zugeschüttet, bis 6 Stund vorbei; dann nimmt man die Flaschen heraus, die gesottenen Species durch ein sauberes Tuch ausgepreßt und wieder sauber geseiht, dann in ein sauberes Geschirr gethan und zu einer Sulz gestehen lassen.

21. Eine bewährte Sulz vor die Brust und Catharr, oder auch sonst, wenn man besorgt, man habe einen Defect an der Brust.

Nimm den halben Theil von einem Kalbsgröb, wie es ist von einem Kalb warmer, ein Hennenbiegl, einen Kälberfuß, schneid, hack und zerquetsch es, auch 20 Schnecken aus den Häufeln, auch halben Theil Körbelkraut, halben Theil blauen Köhl, sied es zu einer Sulz. Davon nimmt man 3 mal des Tags, als Morgens, Nachmittags und Abends 2 Löffel voll oder auch mehr, man kanns allein oder mit einer warmen Rindsuppen trinken, wie man will, und continuirt es 4 Wochen. Ist bewährt.

22. Ein probirtes Stuck vor die Husten, daß man vermeynt, es seze sich die Lungensucht an.

Man nimmt 19 Schnecken, gießt ein laulechtes Wasser darauf, waschet die Häusel sauber ab, nimmt die Blättel davon, wischt sie sauber ab, nimmt die Schnecken lebendig heraus, selbige trockne auch sauber. Alsdann nimmt man eine Hand voll Rossmarin und Steinrauten, legt diese 3 Stuck in eine Maß frischgemolkene Gaismisch, deckt mit einem Hasendeckel zu, laß sieden, bis ein wenig mehr als ein Seidl einstebet, seihe es, Morgens und Abends ein Schälertl voll getrunken, wenn dieß aus ist, siedet man es wieder.

Vor die Dörr.

In der Dörr sind zu lassen alle harte und grobe Speisen, sonderlich gar saure und stark gesalzene, auch was gar zu hitzig, davor gute kühlende Kräutersuppen zu Nutzen kommen; anstatt des Weins soll man sich gesottener Wasser gebrauchen.

1. Für die Dörr und Husten, damit eine Person sich 22 Jahr erhalten kann.

Erstlich soll man im Frühling 4 Wochen